

Verein Wohnheim Kreuzstrasse, Herisau

Protokoll der 35. Mitgliederversammlung

Datum 6. Juni 2018
Zeit 19.30 Uhr bis 20.25 Uhr
Ort Wohnheim Kreuzstrasse

1. Begrüssung

Die Präsidentin Yvonne Steiner eröffnet die Sitzung und begrüsst die Mitglieder, Gäste, Mitarbeitenden und Bewohner zur 35. Mitgliederversammlung.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass verschiedene Entschuldigungen eingegangen sind, die jedoch nicht namentlich genannt werden. Eine Liste mit den entschuldigten Mitgliedern liegt diesem Protokoll bei.

In der Präsenzliste haben sich 30 Mitglieder und 2 Gäste eingetragen. Das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen.

2. Protokoll der 34. Mitgliederversammlung vom 21. Juni 2017

Das Protokoll wurde auf der Homepage aufgeschaltet und liegt heute zur Einsicht auf. Es gibt keine Wortmeldungen dazu. Es wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer Fidel Cavelti verdankt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

Ehe Yvonne Steiner den Jahresbericht verliest, gedenken die Mitglieder des im vergangenen Jahr verstorbenen Mani Rüesch. Er hat sich immer sehr für das Wohnheim Kreuzstrasse engagiert.

Anschliessend trägt Yvonne Steiner den Jahresbericht der Präsidentin vor. Er ist dem Protokoll beigelegt. Es wünscht niemand das Wort, woraufhin der Jahresbericht einstimmig genehmigt und verdankt wird.

4. Bericht des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsmitglied Maria Luisio liest den Bericht des Aufsichtsrats vor. Er ist dem Protokoll beigelegt. Es werden keine Fragen gestellt, woraufhin der Bericht einstimmig genehmigt und verdankt wird.

5. Jahresrückblick der Heimleitung

Barbara Auer weist auf das heutige Datum hin, das gleich zwei besondere Ereignisse verbindet: Zum einen findet die 35. Mitgliederversammlung statt. Zum andern feiert der Bewohnende Herr Preisig 35 Jahre Leben im Wohnheim. Die Mitglieder applaudieren ihm zu diesem speziellen Jubiläum.

Nach ihren einleitenden Worten trägt Barbara Auer den Jahresrückblick vor. Dieser wird von den Anwesenden mit wohlwollendem Applaus zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Ihr Bericht liegt diesem Protokoll bei.

6. Jahresrechnung

Einleitung

Der Kassier Fredi Züst legt die Jahresrechnung 2017 dar. Im Vergleich zu den Jahresabschlüssen 2015 und 2016 sei der jetzt vorliegende der Komfortabelste: Mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 70'225.75 liege dieses Ergebnis in der goldenen Mitte (im Vergleich dazu ein Gewinn von rund CHF 300'000 im Jahr 2016 bzw. ein Verlust von fast CHF 150'000 im Jahr 2015).

Aus in etwa gleichbleibenden Aufwendungen im Vorjahresvergleich, den kantonalen Betriebsbeiträgen von CHF 594'968.84 sowie einem Betriebsertrag (Beiträge der Wohnenden) von CHF 730'038.55 resultiert ein Jahresergebnis von CHF 70'225.75. Der Kassier zeigt sich erfreut über den ausgewiesenen Gewinn. Er weist gleichzeitig auf die Tatsache hin, dass Veränderungen bei der Auslastung immer auch finanzielle Auswirkungen nach sich ziehen und der Gewinn gut zu gebrauchen sei.

Betriebsrechnung

Der Gesamtaufwand entspricht in etwa demjenigen des Vorjahres.

Der Kassier legt ein spezielles Augenmerk auf den Raumaufwand: Die Gemeinde Herisau hat im vergangenen Jahr einige Renovationen getätigt. Die Umbaumassnahmen erfolgten bei einem gleichbleibenden Mietzins, obwohl eine Mietzinsanpassung gemäss Mietvertrag möglich wäre. Mit einem Applaus danken die Mitglieder der Gemeindeverwaltung für die angenehme Zusammenarbeit und ihre Unterstützung.

Der Kassier verweist auf die Treue der Mitglieder und dankt ihnen für ihre Verbundenheit und die Zahlung der Mitgliederbeiträge.

Bilanz

Die Aktivseite zeigt, dass flüssige Mittel vorhanden sind und die Liquidität gegeben ist. Die Passivseite ist insofern erfreulich, als kaum Schulden vorliegen.

Mit einem Vereinskaptial von CHF 496'768.40 ist die Rechnung gesund, dies nicht zuletzt dank der umsichtigen Leitung unter Barbara Auer. Ihr gebührt ein besonderer Dank.

Umfrage

Auf die Frage eines Mitgliedes nach Details zum Betriebsertrag erklärt Hanspeter Kühne, dass die Bewohnenden einen Hotelpreis (entspricht der Leistung für Wohnen und Leben im Wohnheim) entrichten. Basis dafür bildet der IBB 'Individueller Betreuungsbedarf'. Je nach Intensität der Betreuung übernimmt der Kanton einen Teil davon. Die Kosten für die Tagesstruktur, also die Betreuung durch die Mitarbeitenden des Wohnheims, übernimmt der Kanton.

Wobei die Kantone mit unterschiedlichen Finanzierungssystemen arbeiten, was auf den Betriebsertrag direkte Auswirkungen hat. Weil der Leistungsauftrag, welcher das Wohnheim mit dem Amt für Soziales vereinbart, auf einer bestimmten Anzahl Bewohnenden basiert, haben freie Plätze gravierende Folgen für die Finanzierung.

Genehmigung und Dank

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und die Arbeit von Fredi Züst mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Ebenso wird die Leistung und Beratung von Treuhänder Hanspeter Kühne mit einem Applaus verdankt.

7. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung geprüft und bestätigt, dass die Jahresrechnung nach Gesetz und Statuten erstellt wurde.

Es verlangt niemand das Wort zum Bericht der Revisionsstelle. Die Mitglieder beschliessen einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung.

Die Revisionsstelle «die TreuhandExperten ag Herisau, in Herisau» wurde anlässlich der Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2016 für die Dauer von drei Jahren gewählt, was stillschweigend zur Kenntnis genommen wird.

8. Vorstand und Aufsichtsrat: Bestätigung der bestehenden Mitglieder

Wegen des vom Kanton angeregten Eintrags des Trägervereins ins Handelsregister muss an der diesjährigen Mitgliederversammlung über alle Vorstandsmitglieder einzeln abgestimmt werden, auch wenn kein Wahljahr ist. Durch Erheben der Hand stimmen die Mitglieder wie folgt ab:

Wahl des Vorstands

1. Yvonne Steiner, Präsidentin
wird einstimmig gewählt
2. Patricia Cadonau Stöppler, Vize-Präsidentin
wird einstimmig gewählt
3. Fidel Cavelti, Aktuar
wird einstimmig gewählt
4. Fredi Züst, Kassier
wird einstimmig gewählt
5. Max Eugster, Gemeinderat, Beisitzer
wird einstimmig gewählt
6. Silvia Taisch, Beisitzerin
wird einstimmig gewählt
7. Hans Ulrich Sturzenegger, Beisitzer
wird einstimmig gewählt
8. Trudy Elmer, Beisitzerin
wird einstimmig gewählt

Wahl des Aufsichtsrats

1. Andreas Quarella, Vorsitzender
wird einstimmig gewählt
2. Albert Heule
wird einstimmig gewählt
3. Maria Luisio
wird einstimmig gewählt
4. Monique Roovers
wird einstimmig gewählt
5. Monika Schiess
wird einstimmig gewählt

9. Festlegung des Jahresbeitrags

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag auf der bisherigen Höhe zu belassen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

10. Varia

Auf die Frage eines Mitglieds, wie das Wohnheim neue Bewohnerinnen und Bewohner gewinnt, kommt eine kurze Diskussion auf: Gemäss Barbara Auer passiert viel interaktiv im Kontakt zu den Beiständen, bei direkten Anfragen in den Kliniken usw. Tatsache ist, dass mit den neuen Finanzierungsformen die Wohnheime immer mehr zu der freien Marktwirtschaft unterstehenden Unternehmen werden, die mit anderen Wohnheimen in spürbarer Konkurrenz stehen.

Eine interessante Feststellung von verschiedenen Seiten ist, dass mehr Menschen aus der Klinik Wil zum Wohnheim wechseln, wenige bis keine aus der Klinik Herisau. Woran letzteres liegt, ist unklar.

Weil das Wohnheim Kreuzstrasse speziell im Bereich Beschäftigung keine Vorschriften macht (keine zwingende Arbeitsbeschäftigung ausserhalb oder innerhalb des Wohnheimes), ist es vor allem in der Betreuung schwieriger Menschen attraktiv.

Der offizielle Teil der Versammlung ist um 20.25 Uhr beendet. Im Anschluss referiert Frau Jutta Hafner, Staatsarchivarin des Kantons Appenzell Ausserrhoden, zum Thema „Einblicke in die Baugeschichte des Wohnheims Kreuzstrasse“. Danach lassen die Anwesenden den Abend bei einem gewohnt reichhaltigen und schmackhaften Imbiss aus der Küche des Wohnheims gemütlich ausklingen.

Trogen, 7. Juni 2018

Die Protokollführerin:

Die Präsidentin:

.....
Patricia Cadonau Stöppler

.....
Yvonne Steiner